

Kinder auf dem Lande, ausfüllen und sucht mit ihnen Hand in Hand zu arbeiten. In der Kolonie Waltersdorf waren im Jahre 1902 700 Kinder untergebracht; an den Ausflügen nahmen insgesamt 4-5000 Kinder teil.

Die Ferienkolonie der Hamburger katholischen Volksschulen verschaßt den bedürftigen Kindern eine 30 tägige Erholung, theils in Steinbeck, in Mothensfelde, und theils durch Güte des Herrn Rob. M. Sloman in Friedeburg. Bei der Auswahl der in Voranschlag gebrachten Kinder entscheidet das Urtheil des Arztes, von welchem sie untersucht werden. Gegenwärtige Vorsitzende des Comités ist Frau Professor Dr. Albrecht, geb. Hedona, Mittelweg 36, Harveth. Comité-Mitglieder: Frau General-Consul Stöckel, Frau Commerz-Rath Niedemann, Frau Schramm, Frau Elvers, Frau Director Jacobien, Frau A. von Couring, Frau von Schmidt-Pauls, Admes, Rappanz, R. Niedemann, Bagensteker, Eichmann, Tiefenbacher, Birch, H. Wendt, M. Lüthmann, Frä. de Kade, Kassenverwalterin, Schmitzstr. 39, 1. Schriftführer Herr Th. Meynberg, gr. Neichenstr. 52, 11.

Vereinigung zur Vermittlung von unentgeltlichem Ferienaufenthalt auf dem Lande für Volksschüler. 1. Vorsitzender Ad. tum Seiden, Bogartstr. 27.

Kinder-Heilgheim Obesloe, gewährt Kindern, die das Seelbad in Obesloe benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Von Mitte Mai bis Anfang October geöffnet. Anfragen und Geldzuwendungen sind zu richten an den Cassenführer Herrn Dr. W. Johs. Wenzel, gr. Neichen 64, das Bank-Conto ist bei der Vereinsbank.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg, (e. V.). Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-15 Jahren nach ärztl. Vorchrift. Ferien-Colonien, Lieferung von Bandagen. Anmeldung bei Frä. M. Marcus, Vorsteherin der israelitischen Töchter-Schule, Carolinenstr. 35. Vorstand: Ludwig Mathison, Vorl., Alterwall 58, Dr. Richard Fels, Neuerwall 34, Hermann Schöning, Cassirer, Drehtstr. 7, J. Kogenstein, Emil Magnus, Dr. V. Lehn, Jac. Gottlieb, Frau Jenny Heymann, Frau C. Hamborg, Frau Mathilde Wertheim, Frä. Mary Marcus. Bank-Conto: Nordd. Bank unter H. J. Schöning jr.

Wohlfahrts-Einrichtungen der Schule des Paulsenhofs. Villastraße 20. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Paulsenhofs gewährt ungefähr hundert entsetzt wohnenden oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung von 50 Pf. oder unentgeltlich, Mittags eine warme Suppe. Anstaltsküche und Kassenführerin Frä. Agnes Wolfson, Radestraße 43. Die Ferieninstitution der Schule des Paulsenhofs verschaßt fünfzig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1896 für die Schule des Paulsenhofs begründeten Olgahaus am Tinnendorfer Strand (Olshe). Vor und nach den Sommerferien finden im Olgahaus auch nicht dem Paulsenhofs angehörige erholungsbedürftige Kinder (Mädchen), gegen Entschädigung von 10 M. wöchentlich Aufnahme. Oberin des Olgahaus Frau Viktorin Nijzen, Kirchsteibek. Näheres bei dem Kassenführer Herrn D. Lacijs, Mathiasstr. 6.

Bildungsanstalten.

Schulen.

(Siehe auch Abschnitt I und Inhaltsverzeichnis.)

A. Höhere Staatschulen.

Das Johanneum (Gesehrtenschule), wurde nach Anweisung des Dr. Johannes Bugenhagen als fünfclassige lateinische Schule mit 7 Lehrern im Gebäude des Dominikanerklosters St. Johannis am Plan eingerichtet und am 24. Mai 1529 eingeweiht. Bei der im Jahre 1803 durch den Director Joh. Gurkitt ausgeführten Reorganisation wurden Bürgerlichclassen angefügt, welche 1837 als selbständige Realschule vom Johanneum wieder abgetrennt worden sind. Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude auf dem Platze des alten Doms am Speersdorf verlegt. — Das Johanneum besteht aus 19 Classen; es unterrichten außer dem Director: 10 Professoren, 14 Oberlehrer und 3 ordentliche technische Lehrer. Für die Aufnahme in Sexta, welche sowohl zu Oftern wie zu Michaelis stattfinden kann, ist das Alter von 9 Jahren und der Nachweis genügender Elementarbildung erforderlich; eine Vorschule ist mit dem Johanneum nicht verbunden. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. Sprechstunde des Directors: an den Schultagen von 11-12 Uhr im Amtszimmer (östl. Flügel 1 Treppe hoch).

Wilhelm-Gymnasium, Postamt 13, Moorweidenstraße 40, Ecke Grindelallee. Die Anstalt umfaßt 18 Classen. Der Lehrplan entspricht dem der Gesehrtenschule des Johanneums und im Ganzen dem der Preuss. Gymnasien. Director Prof. Wegehaup. Außer diesem unterrichten 24 wissenschaftliche und 2 technische Lehrer. Für die Aufnahme ist das vollendete 9. Lebensjahr, geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Kenntniss der vier Species erforderlich. Eine Vorschule ist mit dem Wilhelm-Gymnasium nicht verbunden. Das Schulgeld beträgt ohne Unterschied der Classen vierteljährlich M. 48.—. Sprechstunde des Directors: 11-12 Uhr im Amtszimmer.

Realschul-Gymnasium des Johanneums. 1868 wurde die Realschule vom Bundeskanzleramt als Realschule erster Ordnung anerkannt. Das Realschul-Gymnasium hat z. B. 22 Classen nebst 2 kaufmännischen Fortbildungsclassen (lateinische Obersecunden) und 6 Vorschulclassen. Alle Classen haben

Ofter- und Michaelis-Curse. Das Lehrer-Collegium besteht außer dem Director (A. B. Herr Professor Dr. Töndering) aus 32 wissenschaftlichen, 3 technischen Lehrern und 6 Vorschullehrern. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. in dem Realschul-Gymnasium, 120 M. in der Vorschule. Sprechstunde des Directors an allen Schultagen im Sommer von 10-11, im Winter von 11-12 Uhr im Amtszimmer.

Oberrealschule vor dem Holstenhorre, Holstenstraße. Director ist Prof. Dr. A. Thae. Die Schule besteht aus 24 Classen, von denen 6 die Vorschule bilden; von denselben haben 12 Oftercurse und 12 Michaeliscurse. Das Berechnungszugewinn nach Obersecunda berechtigt zur Meldung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Das Reifezeugniss der Oberprima berechtigt zum Studium auf technischen Hochschulen und Universitäten. Es unterrichten gegenwärtig außer dem Director 33 Lehrer. Das jährliche Schulgeld beträgt 120 M. für die Vorschule, 192 M. für die Hauptschule. Sprechstunde des Directors an den Schultagen 11-12 Uhr. Freitags aus 5-6 Uhr im Amtszimmer.

Realschule vor dem Rübenthorre. An der Alfredstr. Beim Beginn des Winterhalbjahres 1901/1902 hatte die Hauptschule in zwölf Classen 464, die Vorschule in 6 Classen 304 Schüler. Die Hauptschule besteht aus 6 Classen mit je einjährigem Curfus und bezweckt eine für die nicht wissenschaftlichen Berufe der Bürger ausreichende Schulbildung zu geben. Nach Ablauf des 6. Schuljahres findet unter dem Vorsitz eines Commissarius der Obersecundabehörde eine Abgangsprüfung statt, deren Bestehen zum Eintritt in die Obersecunda einer Oberrealschule berechtigt, einige Berechtigungen für den Civildienst verleihet und den Nachweis für die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst liefert. Mit der Realschule ist eine Vorschule verbunden, welche 3 Classen mit je einjährigem Curfus hat. Jede Classe der Haupt- und Vorschule hat zwei Abtheilungen, von denen eine zu Oftern, die andere zu Michaelis ihren Curfus beginnt. Das jährliche Schulgeld beträgt M. 120 für die Vorschule, M. 144 für die Hauptschule. Director ist Prof. Dr. Wagner; außer ihm unterrichten an der Anstalt 21 Lehrer.

Realschule in Einsbüttel, am Weidenstieg, der Christuskirche gegenüber. Die Lehrdauer der Schule ist sechsjährig; das Reifezeugniss verleiht die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mit der Realschule ist eine Vorschule von dreijähriger Lehrdauer verbunden. Von den 18 Classen der Anstalt haben 9 Oftercurse und 9 Michaeliscurse. Das Schulgeld beträgt 144 M. für die Realschule und 120 M. für die Vorschule. Director ist Professor Dr. Paul; außer ihm unterrichten 21 Lehrer an der Anstalt.

Realschule in Eilbek, Ritterstraße, Ecke Ribitzstraße, neben der Friedenskirche, besteht seit Michaelis 1898 aus 2 mal 9 Classen, nämlich 2 mal 6 Classen der Hauptschule, und 2 mal 3 Classen der Vorschule; von den beiden Abtheilungen der Haupt- und Vorschule beginnt die eine zu Oftern, die andere zu Michaelis ihren Curfus. Seit 1896 ist dieselbe durch Erlass des Reichskanzlers als eine im Sinne des § 90, 2c der deutschen Verordnung berechnete Realschule anerkannt. Die Anstalt leitet der Director Professor Dr. F. Bösch, außer ihm unterrichten daran 21 Lehrer.

Realschule in St. Pauli. Erbsenstr. 42 n. Eckenförderstr. 82. Die Anstalt umfaßt die Vorschule und die eigentliche Realschule. In die Vorschule werden Kinder ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen und durch einen dreijährigen Unterricht für die Aufnahme in die Sexta der Realschule vorbereitet. Die Realschule arbeitet nach dem Lehrplan der Realschulen des Hamb. Staates. Zur Zeit wird die Anstalt von ca. 600 Schülern besucht, welche in sechs Vorschul- und zwölf Realschulclassen vertheilt sind. Director ist Prof. Dr. Reimüller, außer ihm unterrichten 22 Lehrer an der Anstalt.

Oberrealschule und Realschule auf der Alsterhorst. Ecke der Auerhoffstraße und des Sandweges. — Die Anstalt besteht aus der Vorschule, der Realschule und Oberrealschule. Im Winterhalbjahre 1902 hatten die Vorschule in 6 Classen 300, die Realschule in 13 Classen 411, die 6 Oberrealschulclassen 68 Schüler. Es sind nach Michaelis 1902 13 zu Oftern u. 2 zu Michaelis jedes Jahres beginnende Abtheilungen vorhanden. Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 120 M., für die Realschule 144 M., für die Oberrealschulclassen 192 M. Das Reifezeugniss der ersten Classe der Realschule gilt u. a. seit Michaelis 1895 als Nachweis für die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst. Das Zeugnis über die Reife für die Prima der Oberrealschule berechtigt zur Meldung behufs Ausbildung als Telegraphen-Inspector, zur Landmesser- und Werkscheiderprüfung und unter gewissen Bedingungen zum Studium der Thierheilkunde, zur Approbation als Zahnarzt und zum Eintritt in den Reichsbahndienst. Das Zeugnis der Reife für Oberprima gilt als Beweis ausreichender Vorbildung zum Eintritt in die Verwaltung der indirecten Steuern (Fiskalverwalt.), zum Intendanten-Secretariatsdienst bei der Armee und der Marine und der Verwaltungsverwaltung. Das Reifezeugniss der vollstündigen (3 Jahrescurse) und anerkannten Oberrealschule berechtigt z. B. u. a. zum Universitätsstudium der Rechtswissenschaft und in den philosophischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultäten, zur Prüfung für das Lehramt an den höheren Schulen, sowie zur Doctorpromotion, zum Studium auf den technischen Hochschulen und den abtheilenden Staatsprüfungen, zum höheren Forst-, Bergbau-, Post- und Telegraphendienst und zu Ergänzungsprüfungen, durch welche die Berechtigungen der Latein und Griechisch freibenden Lehranstalten erworben werden. Auch gilt das Reifezeugniss als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades für den Offizierberuf. Director ist Professor Dr. E. Mautenberg, außer ihm unterrichten jetzt 32 Lehrer an der Anstalt.